

GEMEINDE BRIEF

September bis
November 2020



Barum



Ebstorf



Natendorf



**Unser Thema:
Kirchliche Bestattung**

Gemeinden im Bild



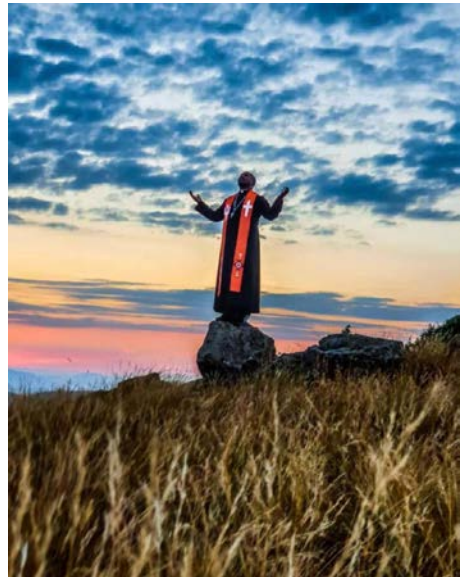
31. Mai 2020 Gottesdienst am Pfingstsonntag mit Waldemar Keil am Knopfakkordeon und Gesang von der Empore durch Annika Köllner "Veni, sancte spiritus" ...



21. Juni 2020 Musikalische Abendandacht mit dem "Duo Sappitatti" Simon Gutfleisch und Luisa Piewak.



Gottesdienst zur Einführung von Pastor Matthias Kuna-Hallwaß mit Propst Jörg Hagen. Zahlreiche Konfirmanden hatten sich dazu eingefunden und im Südschiff Platz genommen.



In Ephangweni/Ondini sind die Kirchen immer noch geschlossen. Pastor Ntuthuko Nkosi verschickt seine Predigten per WhatsApp an die Gemeindemitglieder und lockert die APPs auf mit Bildern von markanten Plätzen: er steigt auf den Berg Whohloza und lässt sich dort von Mxolisi fotografieren.

Aus meiner Sicht ...



*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

„Willst du lange leben?“ - Fast alle Menschen würden auf diese Frage mit einem klaren „Ja, natürlich!“ antworten. Es liegt ja noch eine Menge vor uns. Pläne und Wünsche, Träume, die sich noch erfüllen sollen. Das Haus muss abbezahlt und die Kinder großgezogen werden. Und der glückliche Lebensabend mit der Familie soll genossen werden. Ja, lange leben möchte man.

„Willst du alt werden?“ - „Nein“, dürfte die Antwort vieler Menschen auf diese Frage lauten. Alt werden ist in unserer Gesellschaft nicht besonders positiv besetzt. Gebrechen und Krankheiten kommen unausweichlich auf einen zu, wenn man alt wird. Die Leistung des eigenen Körpers nimmt ab, der Gang wird langsamer, die Augen werden schwächer. Alt werden - keine rosige Zukunft. Zugespitzt könnte man sagen: „Lange leben“ und „alt werden“ sind wie Himmel und Hölle.

„Verwirf mich nicht in meinem Alter, verlass mich nicht, wenn ich schwach werde.“
So spricht der Psalmbeter in Psalm 71. Ein sehr nachvollziehbarer Wunsch. Sowohl zu seiner Zeit als auch noch heute im Jahr 2020. Ich denke an die Menschen in den Alten- und Pflegeheimen. In den Zeiten der Corona-Kontaktbeschränkungen hatten und haben sie eine besonders schwere Last zu tragen. Sie durften keinen oder kaum Besuch empfangen und keinen Kontakt zu ihrer Familie oder Freunden haben. Auch jetzt sind Besuche immer noch schwierig zu organisieren.

Es wurde besonders deutlich: Besuch von Menschen, die im Leben wichtig geworden sind, ist wertvoll. Im Alter ist der Wunsch besonders groß, nicht allein zu sein. Viele können den Satz des Psalmbeters wohl mitsprechen. „Verwirf mich nicht in meinem Alter, verlass mich nicht, wenn ich schwach werde.“

Das Alter bringt Schwachheit mit sich. Auch der Tod ist oft nicht mehr so weit entfernt. Manchmal können Familien mit diesen Ausichten schwer umgehen. Das „Alt werden“ und den Tod vor Augen, das bringt die scheinbar heile Welt ins Wanken. Aber: Alt werden gehört zum langen Leben. Es kann nicht davon getrennt werden. Der Tod ist Teil unseres menschlichen Lebens. Ihn zu verdrängen oder zu verschweigen, ist für mich kein würdiger Umgang.

Vielleicht hilft auch ein erstmal untypischer Blick auf das Alter. Der Autor Wolfgang Dietrich schreibt: „Alter ist Anfang. Morgen werde ich einen Tag älter sein. Aber morgen fange ich an und lebe den neuen Tag. Indem ich von Tag zu Tag wandere, wandere ich von Anfang zu Anfang.“

Ihr Pastor Matthias Kuna-Hallwaß

Schwerpunkt: Kirchliche Bestattung

Bestattungskultur im Wandel - Unsere Angebote für Sie

Die Bestattungskultur verändert sich. Die Corona-Pandemie mit dem Lockdown hat diese Tendenz verstärkt. Während der letzten Monate waren nur Bestattungen im kleinsten Kreis erlaubt. Dadurch wurde der Trend zu Beerdigungen im engsten Familienkreis verstärkt. Aber viele Menschen hatten sich einen größeren Abschied von einem Verstorbenen gewünscht. Durch die aktuellen Lockerungen ist dies zum Glück wieder möglich!

Als Pfarramt möchten wir in dieser Zeit über die kirchliche Bestattung informieren.

Das Wichtigste vorweg: Eine christliche Trauerfeier für verstorbene Kirchenmitglieder ist für uns selbstverständlich! Aus unserer Sicht hat der/die Verstorbene ein Recht, in der Hoffnung beerdigt zu werden, in der er/sie auf der Erde gelebt hat. Auch wenn Kinder/Angehörige diese Hoffnung und diesen Glauben vielleicht nicht teilen, gehört der Tod und die kirchliche Beerdigung zum Leben und Glauben des/der Verstorbenen dazu.

Was bietet die „kirchliche Beerdigung“ im Unterschied zu einer „nicht-kirchlichen“ Beerdigung?

Natürlich gibt es äußerliche Unterschiede: Bei einer christlichen Beerdigung spricht ein Pastor oder eine Pastorin im Talar. Der Pastor/die Pastorin nutzt bekannte Gesten (z.B. den Segen) und bewährte Worte (aus der Bibel / das Vaterunser). Und die christliche Trauerfeier (inkl. musikalischer Elemente) ist für Angehörige, wenn der/die Verstorbene Kirchenmitglied war, kostenlos. Das alles ist bei der weltlichen Beisetzung anders.

Der entscheidende Unterschied ist kein äußerer - sondern ein inhaltlicher: Die Grundlage, auf der eine weltliche Trauerfeier stattfindet, ist beliebig. Es kann eine Lebensweisheit oder ein geläufiger Sinnspruch sein. Aber auch alles andere ist möglich. Die Grundlage jeder christlichen Beerdigung ist die Botschaft von Jesus Christus, der gestorben und auferstanden ist. Bei einer christlichen Trauerfeier erinnern wir uns an den verstorbenen Menschen im Lichte Gottes. Dazu gehört die Hoffnungsbotschaft, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern das der Verstorbene/die Verstorbene auch nach seinem irdischen Leben ein von Gott geliebtes Geschöpf bleibt. Der Tod hat nicht das letzte Wort über unser Leben, sondern Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde.

Was bietet die Kirchengemeinde - neben der christlichen Beerdigung - noch?

Eine kompetente, seelsorgerliche Begleitung eines Trauerfalls ist uns sehr wichtig. Als Pastoren/Pastorinnen wurden und werden wir seelsorgerlich ausgebildet und führen entsprechend die Trauergespräche mit den Angehörigen. Viele Menschen und Familien kennen wir schon seit Jahren, auch durch Amtshandlungen wie Taufen, Konfirmationen oder Trauung, usw.

Meistens erfahren wir von einem Trauerfall über den Bestatter. Aber Sie können auch selbst bei einem Trauerfall Kontakt zu uns aufnehmen. Gerne bieten wir eine Aussegnung eines Verstorbenen an und begleiten so die Angehörigen direkt nach dem Tod eines geliebten Menschen. Außerdem läuten die Glocken der Kirche für den/die Verstorbene/n und seine/ihre Angehörigen.

Nach der Beerdigung sind die Angehörigen eingeladen, im Sonntagsgottesdienst dabei zu

Schwerpunkt: Kirchliche Bestattung

sein, wenn der Verstorbene abgekündigt wird und eine Kerze für ihn/sie angezündet wird. Das Gebet für den Verstorbenen/die Verstorbene und seine Angehörigen bietet nochmal die Möglichkeit der Erinnerung und der öffentlichen Würdigung des/der Verstorbenen. Am Ende des Kirchenjahres werden alle Angehörigen von der Kirchengemeinde zum Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag eingeladen. Dieser Gottesdienst bietet die Möglichkeit der Erinnerung - außerdem kann er ein wichtiger Schritt im Trauerprozess sein. Auch eine individuelle seelsorgerliche Begleitung nach einem Trauerfall durch die zuständige Pastorin / den zuständigen Pastor ist möglich. Wenden Sie sich dazu bitte direkt an das Pfarramt.

Wer ist für die Beerdigungen zuständig?

Pastorin Anne Stucke betreut den Pfarrbezirk I in Ebstorf (alle Häuser westlich der Bahnhofstraße/Lüneburger Str. und die Dörfer Altenebstorf, Melzingen, Wittenwater, Stadorf, Linden mit Verhorn und Tatendorf). Pastorin

Susanne Hallwaß betreut die Kirchengemeinde Barum-Natendorf sowie in der Kirchengemeinde Ebstorf alle Häuser östlich der Bahnhofstr./Lüneburger Str. und die Dörfer Wesenstedt, Haarstorf, Luttmissen, Oetzfelde und Fuchsberg.

In Vertretungsfällen (Urlaub, Fortbildung, Krankheit) übernimmt Pastorin Stucke die Beerdigungen für Pastorin Hallwaß und Pastor Kuna-Hallwaß die Vertretung für Pastorin Stucke.

Gibt es weitere Angebote der Kirche?

Ein besonderes Angebot für Trauernde ist die „Trauerbegleitung im Kirchenkreis Uelzen“. Weitere Informationen dazu finden Sie im Artikel auf Seite 7 in diesem Gemeindebrief.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Für das Pfarramt:
Pastor Matthias Kuna-Hallwaß



Ebstorf:
Blick
auf die
Friedhofs-
kapelle

Schwerpunkt: Kirchliche Bestattung



Bestattungsformen auf den kirchlichen Friedhöfen in Barum und Natendorf

In den kommenden Wochen wird auf unseren Friedhöfen in Barum und Natendorf noch fleißig geebnet, gesät, gepflanzt und gepflastert.

So haben wir dann die Möglichkeit nicht nur auf den Plänen sondern „real“ die unterschiedlichen Grabformen zu zeigen. Nach wie vor wird es Reihen- und Wahlgräber geben. Diese können dann individuell gestaltet und in eigener Regie von den Angehörigen gepflegt werden.

Nach den Erfahrungen der letzten Zeit fällt uns auf, dass die Pflege der Gräber bei vielen Angehörigen zu einem Problem wird. Entfernungen, eigene Krankheiten oder altersbedingte Schwäche, sind die meisten Argumente die Gräber vorzeitig auflösen zu wollen.

Mit der Umgestaltung beider Friedhöfe, möchten wir nicht nur die Artenvielfalt und Ökologie in den Vordergrund stellen sondern bieten schon jetzt auf den entstehenden Urnenfeldern im Heide- oder Staudenbeet eine Bestattung inklusive Grabpflege an. Das gleiche gilt

auch für die Urnengemeinschaftsanlage auf dem Barumer Friedhof (siehe Bild oben)

Erdbestattungen als Reihen- oder Wahlgrab, inklusive Pflege, sind auch im Staudenbeet in Barum wie in Natendorf möglich. Die vorgesehenen Flächen sind nach den Arbeiten markiert, werden erst einmal mit Wiesesaat angesät und dann nach jeder Belegung mit Stauden bepflanzt.

Junge Bäume spenden schon jetzt etwas Schatten für Urnen und Erdbestattung. Unter den Bäumen werden Stauden, die später auch im Halbschatten gedeihen, gepflanzt.

Die Kosten der verschiedenen Bestattungsformen können wir endgültig erst nach Fertigstellung der Anlagen ermitteln.

Unser Ziel ist es in einem Flyer alle Möglichkeiten der Bestattung und der Unkosten übersichtlich aufzuführen.

Nach Abschluss der vielfältigen Arbeiten auf den Friedhöfen laden wir Sie zu einem Rundgang ein und sind gern für Sie da.

Ihr Barum-Natendorfer Friedhofsteam

Schwerpunkt: Kirchliche Bestattung

Mit Abschieden leben lernen - ein Angebot der kirchlichen Trauerbegleitung



Abschied nehmen zu müssen, gehört zum Leben - Abschiede von lieben Menschen, von gewachsenen Beziehungen, vertrauten Wegbegleitern, gewohnten Wohn-, Arbeits- und Lebensorten. Das wird emotional wie auch körperlich von vielen als große Herausforderung erlebt - und ganz besonders in Zeiten von Corona.

Die in Trauerbegleitung erfahrenen Klinikseelsorgerinnen Pastorin Birgit Hagen und Diakönnin Anja Köster-Roes planen deshalb auch in diesem Jahr wieder ein Trauerseminar für Menschen, die selbst Abschiede bewältigen müssen und es vielleicht auch noch beruflich oder ehrenamtlich mit Abschiednehmen und Trauern zu tun haben. Das Seminar soll unter dem Motto „Die Mitte der Nacht ist der Anfang eines neuen Tages“ vom 16. bis zum 20. November in Zingst an der Ostsee stattfinden.

Auf dem „Zingsthoﬀ“ leitete Dietrich Bonhoeﬀer im Jahr 1935 das verbotene Predigerseminar der Bekennenden Kirche. Dort, zwischen Bodden und Meer, bietet das Trauerseminar Gelegenheit, Anregungen für den eigenen Trauerweg zu finden.

Auf dem Programm stehen unter anderem einfühlsame Impulse, kreative und körperliche Ausdrucksmöglichkeiten, Andachten und kleine Rituale sowie Zeit zum Entspannen, für Spaziergänge und Gespräche.

Den Teilnehmenden stehen mehrere gemütliche Ferienwohnungen mit je drei Einzelzimmern zur Verfügung. In den Seminarkosten von 280 Euro ist eine Vollverpflegung mit vier täglichen Mahlzeiten enthalten.

Das Angebot der Klinikseelsorge im Kirchenkreis Uelzen wird von der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen (EEB) unterstützt. Die Anerkennung als Bildungsurlaub wird beantragt.

Anmeldungen und Informationen bei Birgit Hagen, Telefon: 0581 5116 (Propsteibüro Uelzen), E-Mail: birgit.hagen@kirche-uelzen.de

Kirchenmusik Ebstorf

Liebe Gemeinde, liebe Freunde unserer Kirchenmusik,

viele Monate voller Einschränkungen liegen hinter uns und das Ende der Corona-Pandemie ist trotz des Rückgangs der Infektionszahlen noch nicht in Sicht.

Während der Vorbereitungen zu diesem Gemeindebrief weiß nach wie vor niemand, wie sich die Lage in den nächsten Wochen und Monaten entwickeln wird.

Dennoch möchte ich berichten, was für die kommende Zeit kirchenmusikalisch geplant ist und vor allem, was sich bisher aus der neuen Situation entwickelt hat.

Seit Anfang Mai feiern wir nun wieder Gottesdienste in der Kirche. Gemeinde- und Chorgesang sind nach wie vor nicht erlaubt, ebenso kann und konnte unser Posaunenchor bisher keinen Gottesdienst musikalisch gestalten. Eine erste Mitwirkung war bei der Sommerkirche in Ebstorf möglich. Der Posaunenchor empfing die Gottesdienstbesucher beim Verlassen der Kirche mit einem Ständchen.

Dennoch waren die vergangenen Gottesdienste reich an wunderschöner Musik. Fast jeden Sonntag habe ich freischaffende Musiker aus der Umgebung eingeladen, den Gottesdienst mit mir musikalisch zu gestalten. So hatten wir bisher Geigen, Querflöten, Gitarre, ein Knopfakkordeon, Cello und Gesangssolisten. Wir konnten den Musikern so gegen ein angemessenes Honorar Auftrittsmöglichkeiten geben und gleichzeitig die Gottesdienste auch ohne Gemeindegesang sehr abwechslungsreich gestalten. An diesem Format werden wir sicherlich noch für eine Weile festhalten.

Durch die Umwandlung der diesjährigen „Sommerlichen Abendmusiken“ in die „Musikalischen Abendandachten“ mit Lesung, Gebet, Vater Unser und Segen, konnten die schon lange gebuchten Musiker ihre Konzerte in etwas verkürzter Andachtsform dennoch darbieten und viele Zuhörer nach der langen kulturellen Durststrecke erfreuen.

Das Gospelkonzert mit Heaven4U am 6. September um 18 Uhr muss in diesem Jahr leider entfallen. Ob es an diesem Termin dennoch ein Konzert geben wird, steht zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest.



Ebstorf, Bahnhofstraße 47

Das Leben feiern - den Abschied gestalten!

In allen Fragen rund um die Bestattung sind wir für Sie da!



**BESTATTUNGSHAUS
KOHLMAYER**

Tel. 05822 / 9345



www.bestattungshaus-kohlmeier.de

Kirchenmusik Ebstorf



bei sind, dass nur unter freiem Himmel geprobt werden darf und zwischen den Sängern und Sängerinnen ein Mindestabstand von 2 Metern einzuhalten ist.

Singkreis und Heaven4U konnten es vor den Sommerferien an zwei Terminen ausprobieren, an denen das Wetter mitgespielt hat.

Mit Zollstock und Kreide bewaffnet habe ich die Abstände auf der Wiese vor der Kirche markiert und das E-Piano drau-

Ebenso unklar ist noch, ob Heaven4U und Posaunenchor die Konfirmationen, die von April in den September verlegt wurden, gestalten können.

Ersatzlos ausfallen muss das Singspiel zum Erntedankfest der Kinderchöre, das für den 4. Oktober um 13.30 Uhr geplant war. Wir können es hoffentlich im nächsten Jahr nachholen!

Das Jahreskonzert des Singkreises muss in diesem Jahr leider auch entfallen. Dennoch wird es am geplanten Termin, Sonntag den 8. November um 18 Uhr ein Konzert geben!

Die Musiker aus dem Lüneburger Kammerorchester, die bereits gebucht waren, werden stattdessen ein instrumentales Konzert mit Streichquartett und Continuo geben.

Näheres zum Kartenvorverkauf wird noch bekanntgegeben.

Seit Ende Juni dürfen unsere Chöre wieder gemeinsam proben. Die Einschränkungen da-

ßen aufgestellt. Alle haben sich einen eigenen Klappstuhl mitgemacht und dann konnten wir endlich wieder singen! Auch, wenn die Voraussetzungen schwierig sind und eine normale Probe fast nicht möglich machen, waren alle froh und dankbar, sich endlich mal wieder zu sehen und gemeinsam zu musizieren. Wir haben viele Kanons angestimmt aber auch mehrstimmig gesungen und Neues eingeübt.

Die Zeit der Ferien und die nächste Verordnung werden zeigen, ob und wie es ab September weiter gehen kann.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin einen langen Atem in Zeiten dieser Pandemie und vor allem Gesundheit!

Ich hoffe, wir begegnen uns in einem der nächsten Konzerte oder einem musikalisch besonders gestalteten Gottesdienst.

Es grüßt Sie herzlich Ihre Kantorin
Annika Köllner

Kirchenmusik Ebstorf



Bestattungsinstitut
Rudolf Bollen

**Wenn der Tod geliebtes Leben nimmt,
sind wir selten darauf vorbereitet.
Wir stehen Ihnen gerne Tag & Nacht zur Seite!**

Erd- und Feuerbestattungen · Seebestattungen
Friedwald · Ruheforst · Erledigung sämtlicher Formalitäten

Meisenweg 2 · 29549 Bad Bevensen · Tel. 0 58 21/75 03

www.bestattungsinstitut-bollow.de

-----Anzeigen -----



Gasthaus
Lüllau

Inh. Hans-Joachim Lüllau
LÜNEBURGER STRASSE 15
29574 Ebstorf
Tel. (0 58 22) 23 36



VELTINS
PILSENER
Frisch vom Faß

„Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Ebstorf e. V.“

Liebe Förderer und Freunde unseres Vereins, auf diesem Wege möchten wir Ihnen unseren herzlichen Dank dafür aussprechen, dass Sie uns weiterhin treu sind und die Kirchenmusik an der Klosterkirche Ebstorf maßgeblich fördern.

In der aktuellen Zeit dürfen unsere Chöre seit kurzem höchstens in Kleingruppen proben, in Gottesdiensten dürfen nur einzelne Musiker auftreten, Konzerte mussten abgesagt werden. Wir alle sind sehr traurig und besorgt um diese Situation.

Umso wichtiger ist es, dass wir dann, wenn es wieder in halbwegs normaler Weise weitergehen darf, die finanzielle Grundlage für das Weiterführen der kirchenmusikalischen Arbeit bilden können.

Nach unserem Verständnis ist die Kirchenmusik ein wesentlicher Teil der Verkündigung und daher immens wichtig für eine Kirchengemeinde.

Mit dem Singkreis, dem Chor Heaven4You, dem Posaunenchor und den Kinderchören sind wir in Ebstorf zurzeit gut ausgestattet.

Alle Gruppen erhalten finanzielle Zuschüsse, wenn es unsere Satzung und die vorhandenen Mittel zulassen.

Die Leitung der Kinderchöre und des Posaunenchores wird komplett durch unseren Verein finanziert. Die Nachwuchsförderung gehört dabei zu unseren liebsten Aufgaben.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin und

Ebstorf

machen Sie gerne Werbung bei Ihren Verwandten und Freunden. Neue Mitglieder sind uns herzlich willkommen. Spenden zu besonderen Anlässen sind eine gute Gelegenheit, unsere Vereinsarbeit zu sichern (Spendenkonten siehe nächste Seite).

Seien Sie herzlich begrüßt und bleiben Sie gesund!

Dr. Seidenkranz, Vorsitzender

Was lange währt ...

...wird endlich gut, so sagt es der Volksmund.

Schon seit längerem wurde an den Kirchenvorstand (KV) der Wunsch nach einer Erneuerung der Küche im Gemeindehaus herangetragen.

Da mittlerweile Kühlschrank und Herd defekt sind, hat der KV in einem Spendenbrief zur Finanzierung dieses Vorhabens gebeten. Dank Ihrer Zuwendungen können wir Ihnen nun sehr erfreut und dankbar mitteilen, dass die neue Küche Ende September eingebaut werden kann.

Das vorhandene Inventar werden wir selbstverständlich weiterhin nutzen, doch möchten wir gern unseren Aktionsradius erweitern (z.B. Kochgruppe im Gemeindehaus) und benötigen dafür weiteres Geschirr.

Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung und dem Wunsch nach einem baldigen Wiedersehen grüßen wir Sie herzlich,

Ihr Kirchenvorstand Ebstorf



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Mauritii - Kirchengemeinde
Ebstorf

am Freitag, den 25. September 2020

Abgabestelle(n):

Kirche
(Turm)

Kirchplatz 3
29574 Ebstorf

von 8.00 - 18.00 Uhr

■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel - Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

„Der andere Advent 2020/2021“

Viele kennen diesen Kalender, mögen ihn, haben ihn schon verschenkt und damit anderen eine Freude gemacht. Sie können die neue Ausgabe ab Oktober im Pfarrbüro bekommen - oder ihn dort auch vorbestellen.

Gruppen und Termine Ebstorf (unter „Corona-Vorbehalt“)

„JuGo“ - Jugendgruppe für Jugendliche
nach dem Konfirmandenunterricht
Immer donnerstags, ab 18.00 Uhr



„pray and eat“, nach
Verabredung dienstags
17.30 Uhr - 19.30 Uhr,
im Gemeindehaus für
Konfirmand(inn)en

Kontakt: Katharina Much, Tel. 05822/6060

Besuchsdienstkreis: Nach Verabredung
Kontakt: Marina Sitarek, Tel. 05822 / 3077

Südafrikakreis: Nach Verabredung
Kontakt: Beate Tito, Tel. 05822 / 2114,
Christine Bruns, Tel. 0176 / 23649323

Mitarbeiterkreis Kirche & DU:
Nach Verabredung
Kontakt: Katharina Much,
Tel. 05822 / 6060,
Antje Schulze, Tel. 05822 / 942686

Seniorenkreis in Linden,
Schießhalle Linden
Jeden 1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Kontakt: I.Stegen, Tel. 05822 / 1218

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in
der Ev.-luth. Kirchengemeinde Ebstorf e.V.
Kontakt: Dr. Hans-Georg Seidenkranz, Tel.
05822 / 9970

.....
Spendenkonten des Fördervereins:

Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg,
IBAN: DE40 2585 0110 0004 0156 32

Volksbank Uelzen-Salzwedel,
IBAN: DE45 2586 2292 0100 6134 00

.....
Konto der Kirchengemeinde für
Überweisungen und Spenden:

Kirchenkreisamt Uelzen
Stichwort „Kirchengemeinde Ebstorf“
IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66

Mauritius-Spatzen
für Kinder ab 5 Jahren
Immer mittwochs 15-15.45 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

KiChoDus
für Kinder ab 8 Jahren
Immer mittwochs 16-16.45 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Posaunenchor
nach Verabredung montags oder freitags,
19.30 Uhr
Kontakt: Dr. Hans-Georg Seidenkranz,
Tel. 05822 / 9970

Singkreis
Immer dienstags, 19.30 - 21.00 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Gospelchor „Heaven4U“
Immer mittwochs, 18.30 - 19.30 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Alkoholiker-Gesprächskreis
und Selbsthilfegruppe
Immer dienstags, 20.00 Uhr
Kontakt: Jörg Brandt 05822 / 959633

Diakoniesprechstunde
mit Frau Mainz nach Verabredung
Kontakt: Diakonisches Werk Uelzen,
Hasenberg 2, Tel. über 0581/971895-0

Bibelkreis Ebstorf-Barum-Natendorf
Einmal mittwochs im Monat um 19.30 Uhr
in Ebstorf: am 16.09.2020, am 21.10.,
Gottesdienst am 18.11. (Buß- und Betttag) .
Kontakt: J. Schinke, Tel. 05822/941257

Frauenkreis
Mittwochs 15.00 Uhr nach Absprache
Kontakt: Pastorin Stucke, Tel. 05822 / 2511

Ondini in Corona-Zeiten

Wie überall auf der Welt hat die Corona-Pandemie auch das Leben in Südafrika verändert. Gemeindliches Leben kann seitdem nur noch sehr eingeschränkt stattfinden, gemeinsame Gottesdienste mit ihrem alle stärkenden kräftigen Gesang sind nicht möglich, die Kirchen bleiben geschlossen, die Gemeinden haben keine Einkünfte mehr. Millionen Menschen haben im Lockdown ihre Jobs verloren, an vielen Orten herrscht im kalten Winterwetter blanke Not. Und neben aller Unsicherheit durch Corona breitet sich vielerorts Hunger aus.

Durch die langjährigen Partnerschaftskontakte in den Kirchenkreis Ondini haben viele Menschen im Kirchenkreis Uelzen Gesichter vor Augen, stehen im Kontakt zu Freunden und Gemeinden und erfahren von vielerlei Schicksalen.

Auch wenn sonst die finanzielle Hilfe in der Partnerschaft nicht im Vordergrund steht, sondern die geistliche Gemeinschaft im Aufeinander-Hören und Voneinander-Lernen, war es jetzt geboten zu helfen.



„Food parcels“: Lebensmittelpakete helfen den Bedürftigen (Foto: privat)

Erste Aufrufe haben gleich Wirkung gezeigt, es konnte schnell Notfallhilfe zur Unterstützung der Pastorenfamilien und der Ärmsten geleistet werden. Dankbar und bewegt haben unsere Partnergemeinden die Geste verstanden und wissen sich nicht nur in der Fürbitte getragen. Ein großes „Siyabonga“ - Dankeschön - an alle, die durch ihre Spenden beitragen, Not zu lindern!

Konto: IBAN DE65 2585 0010 0000 0088 88, Stichwort: Ondini-Coronahilfe.

Hermann-Georg Meyer

Pastor Hermann-Georg Meyer aus Bad Bevensen ist der Partnerschaftsbeauftragte des Kirchenkreises Uelzen.

Zum Kirchenkreis Ondini gehören zwölf Gemeinden (parishes) an den Drakensbergen mit mehr als 70 Predigtstellen Sie sind Teil der Süd-Ost-Diözese der Ev.-luth. Kirche im südlichen Afrika.

Aus Ondini ist die Gemeinde Ephangweni mit Ebstorf und die Gemeinde Impumelelo mit Barum-Natendorf partnerschaftlich verbunden.

Abschied und Dank

Gleich zweimal gilt es, Abschied zu nehmen und „Danke“ zu sagen.

Frau Sabine Schartner besetzt seit dem 1. Mai 2020 nicht mehr die Stelle der Pfarramtssekretärin in Ebstorf.

14 Jahre lang, von 2003 - 2017, war Frau Schartner in unserem Kirchenbüro als erste Ansprechpartnerin für viele Belange der Kirchengemeinde und ihrer Mitglieder zuständig und so etwas, wie die „gute Seele“ der Verwaltung.

Viel länger schon, seit 1996, hatte sie die Vertretung für Bärbel Ostermann im Büro übernommen und sich eigenständig in die immer anspruchsvolleren und komplexen Tätigkeiten der Büroorganisation eingearbeitet, beispielsweise in die Arbeit am Computer und in die digitale Datenverarbeitung.



Sie hat ihre Tätigkeit nie nur als „Job“ betrachtet, sondern die ihr übertragenen Aufgaben „mit Herzblut“ ausgefüllt. Als Pfarrsekretärin im Kirchenbüro quasi eine Art Visitenkarte der Kirchengemeinde zu sein, war ihr ein wichtiges Anliegen.

Wir sind überaus dankbar, wie Sabine Schartner ihren Dienst in diesen vielen Jahren ausgeübt hat und wünschen ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute, viel Zeit und Muße für die Familie und Gottes Segen.

Nachdem Frau Schartner ihre Tätigkeit im Büro nicht weiter fortsetzen konnte, waren wir erfreut und dankbar, dass mit Frau Daniela Klemt eine Mitarbeiterin gewonnen werden konnte, die sich seit 2017 hervorragend in die Aufgaben und Herausforderungen des Alltags im Kirchenbüro eingearbeitet hat, interessiert, engagiert, zuverlässig und geschätzt im Team.

Gern hätten wir die Zusammenarbeit mit ihr fortgesetzt, doch Frau Klemt möchte beruflich neue Wege gehen.



Dafür wünschen wir ihr von Herzen Gottes Segen und Geleit und danken ihr für ihren Dienst.

Die Verabschiedung findet im Gottesdienst am 27. September 2020 in der Klosterkirche Ebstorf statt.

Für KV und Pfarramt
Pastorin Anne Stucke

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Mauritius Ebstorf sucht ab sofort

eine/n Pfarrsekretär/in (m/w/d)

für eine Teilzeitstelle mit 14 Wochenstunden und Vergütung nach Entgeltgruppe 5 TV-L.

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit nehmen Sie allgemeine Sekretariats- und Verwaltungsaufgaben wahr.

Sie sind Ansprechpartner/in für die Belange der Kirchengemeinde (u.a. Organisation im Büro; Telefonate; Anmeldungen von Taufen und Trauungen; Führung des Terminkalenders; Erstellen von Liedblättern; Druck und Versand von Serienbriefen; Materialbestellungen).

Sie sind zuständig für das Meldewesen, die Kirchenbuchführung und die Spendenverwaltung.

Sie verantworten die Kassenführung und arbeiten mit dem Kirchenkreisamt Uelzen zusammen.

Sie sind freundlich im Umgang mit Menschen, zuverlässig, diskret und arbeiten gerne im Team.

Sie verfügen über gute EDV-Kenntnisse (Microsoft Word und Excel) und sichere Anwendung der deutschen Sprache in Schrift und Wort und sind es gewohnt, selbstständig und strukturiert zu arbeiten

Sie sind Teil der wöchentlichen Dienstbesprechung der Mitarbeitenden der Kirchengemeinde.

Wir bieten Ihnen:

- ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet.

- die Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung.

- Austauschmöglichkeiten mit Pfarrsekretärinnen aus der Region und dem Kirchenkreis Uelzen

Ein motiviertes und nettes Mitarbeiter-team erwartet und unterstützt Sie gern und freut sich auf Ihre Bewerbung!

Die Tätigkeit ist mit einer besonderen Auswirkung für die Kirche verbunden. Daher setzen wir grundsätzlich die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen ist, für die Mitarbeit voraus.

Auskunft erteilen gern:

Pastorin Anne Stucke, Tel. 05822-2511
Pastor Matthias Kuna-Hallwaß, Tel. 05806-245

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 15.10.2020 an den

Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Ebstorf
Kirchplatz 3
29574 Ebstorf

Es besteht die Möglichkeit, die ausgeschriebene Stelle mit der Pfarramtssekretärinnen-Stelle der Kirchengemeinde Barum-Natendorf (3 Wochenstunden) zu kombinieren.

Unsere Gottesdienste

Sonntag / Festtag	Ebstorf 09.30 Uhr	Barum 11.00 Uhr	Natendorf 11.00 Uhr
10. So. n. Trin., 16. August	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pn. Stucke)		11.00 Uhr Gottesdienst (Pn. Stucke)
11. So. nach Trin., 23. August	9.30 Uhr Gottesdienst (Pn. Hallwaß)	11.00 Uhr Gottesdienst (Pn. Hallwaß)	
12. So. nach Trin., 30. August	9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Donnerstagsgruppe, die im September konfirmiert wird (Pn. Stucke)		11.00 Uhr Begrüßungsgottesdienst der Konfirmanden (P. M. Kuna-Hallwaß)
13. So. nach Trin., 6. September	9.30 Uhr Gottesdienst (Pn. Stucke) /Kindergottesdienst	10.00 Uhr Konfirmation mit Abendmahl (P. G.-P. Hoogen)	
Sonnabend, 12. September	17.00 Uhr Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation (Pn. Stucke)		
14. So. nach Trin. 13. September	9.30 Uhr + 11.30 Uhr Konfirmationsgottesdienste (Pn. Stucke)	11.00 Uhr Gottesdienst (Pr. i.R. Schinke)	
Sonnabend, 19. September	17.00 Uhr Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation (P. Wollrath)		
15. So. nach Trin., 20. September	9.30 Uhr +11.30 Uhr Konfirmationsgottesdienste (P. Wollrath)		11.00 Uhr Gottesdienst (Pn. Hallwaß)
16. So. nach Trin., 27. September	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pn. Stucke)	11.00 Uhr Gottesdienst (Pn. Stucke)	
Erntedankfest 4. Oktober	10.30 Uhr Erntedankgottesdienst, evtl. mit Abendmahl (Pn. Stucke)	.. einmal anders, s. Seite 18	.. einmal anders, s. Seite 18
18. So. nach Trin., 11. Oktober	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pn. Hallwaß)		11.00 Uhr Gottesdienst (Pn. Hallwaß)
19. So. nach Trin., 18. Oktober	9.30 Uhr Gottesdienst (P. M. Kuna-Hallwaß)	11.00 Uhr Gottesdienst (P. M. Kuna-Hallwaß)	

Unsere Gottesdienste

Sonntag / Festtag	Ebstorf 09.30 Uhr	Barum 11.00 Uhr	Natendorf 11.00 Uhr
20. So. nach Trin., 25. Oktober	9.30 Uhr Gottesdienst (Pn. Stucke)		11.00 Uhr Gottesdienst (Pn. Stucke)
Reformations- tag, 31. Oktober	9.50 Uhr bis 1.11., 11.00 Uhr Bibellesemarathon in Barum (siehe Seite 19) (Pn. Hallwaß)		
21. So. nach Trin., 1. November	9.30 Uhr Gottesdienst (Pn. Hallwaß)	11.00 Uhr Gottesdienst (Pn. Hallwaß)	
Drittletzter So. des Kirchenjahres 8. November	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pn. Stucke)		11.00 Uhr Gottesdienst (Pn. Stucke)
Volkstrauertag Vorl. So. des Kirchenjahres, 15. November	9.30 Uhr Gottesdienst (Pn. Stucke) Gedenken am Kriegsgräberdenkmal		11.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Gedenken (Pn. Stucke)
Buß- und Betttag, 18. November	18.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Ebstorf mit Beichte und evtl. mit Abendmahl (Pn. Hallwaß)		
Letzter So. des Kirchenjahres, Ewigkeits- sonntag, 22. November	9.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (Pn. Stucke / Pn. Hallwaß) 15.00 Uhr Gedenken auf dem Friedhof (Pn. Stucke)	11.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (Pn. Hallwaß)	
1. Advent, 29. November	9.30 Uhr Gottesdienst (Pn. Stucke)		11.00 Uhr Gottesdienst (Pn. Stucke)

Es wäre schön, wenn wir unsere Gottesdienste wie angekündigt und auch mit größerer Zahl feiern könnten.

Eventuelle Änderungen erfahren Sie aus der Zeitung, durch unsere Aushänge und unsere Internetseiten.

Erntedank - einmal anders.

Christina Brudereck, Schriftstellerin und Theologin schreibt: „Danken macht dankbar. Darum liebe ich es, Erntedankfest zu feiern. Inspiriert von diesem alten Fest gibt es zum Beispiel die Tradition, in den Herbstwochen nur (oder vor allem) Dankgebete zu sprechen. [...] So entsteht eine Art Selbst-Experiment. Das erlebe ich so: Wenn ich danke, fällt mir immer noch mehr ein. Ich werde froher und zufriedener. Plötzlich ist da eine große Anerkennung für vieles, das gar nicht selbstverständlich ist. Frisches Trinkwasser zum Beispiel. So viele Dinge, die mir das Leben leichter machen. Die Waschmaschine! [...] Ich freue mich. Danken macht Spaß! Ich habe die Dankwochen nicht als Moral kennengelernt, sondern als Experiment. Nicht als Appell: Wir sollten dankbarer sein (wir Reichen, Satten, Verwöhnten), sondern als Einladung: Wirf doch einen dankbaren Blick auf dein Leben und entdecke den Reichtum.“

Wäscheleinen voller Dankbarkeit:

Wofür danken wir Gott in diesem Jahr?

Ähnlich der „Sonntagsbotschaften“ im Corona Lockdown werden wir an die Kirchentüren in Barum und Natendorf wieder „Wäscheleinen“ mit Klammern hängen. Doch anders als im Frühjahr enthalten die Wäscheleinen keine Botschaften zum Abpflücken, sondern laden ein, Dankesbotschaften anzuhängen. So kann jeder Einzelne seine Dankbarkeiten in Form von Zetteln etc. an die Wäscheleine hängen oder in der Kirche in Form von Gaben etc. vor den Altarstufen ablegen.



Erntedank in Tüten:

Ähnlich der Aktion „Ostern in Tüten“ können an Erntedank an ausgewiesenen Plätzen „Erntedanktüten“ mit Impulsen zu diesem Fest abgeholt werden.

Abendmahl auf dem Feld:

Ähnlich dem „mobile Abendmahl“ laden wir Erntedank zum Abendmahl ein. Wir wollen dort feiern, wo es wächst und wir unmittelbar spüren, dass wir von den Gaben der Schöpfung Gottes abhängig sind: An verschiedenen Feld-Plätzen unserer Gemeinde laden wir zu kurzen Abendmahlsfeiern im Stehen ein.

Die genauen Angaben zu den Plätzen für „Erntedank in Tüten“ und „Abendmahl auf dem Feld“ entnehmen Sie bitte den Schaukästen, der Homepage und eventuell der Zeitung.

Bibellese-Marathon am Reformationstag

Am Reformationstag, Samstag, den 31.10.2020 findet in der Kirche in Barum ein Bibellese-Marathon statt. Den ganzen Tag und die halbe Nacht wollen wir in der Kirche in Barum aus der Bibel vorlesen. In diesem Jahr nehmen wir uns das Alte Testament vor und hoffen, dass wir am Ende die fünf Bücher Mose vorgelesen haben werden.

Diese Bücher enthalten viele spannende Geschichten: den Brudermord Kains an Abel, die Geschichte der Arche Noah, die Berufung Abrahams, den Josefzyklus, die Rettung der Israeliten aus Ägypten, die Offenbarung Gottes am Sinai, den Erhalt der 10 Gebote, viele Gesetzestexte und den aaronitischen Segen, der zum Ende jedes Gottesdienstes gesprochen wird.

Jeder Zuhörer kann kommen und gehen wann er möchte.

Der Bibellese-Marathon beginnt am Samstag, den 31.10.2020 um 9.50 Uhr und endet am Sonntag, den 1.11.2020 um 11.00 Uhr mit einem anschließendem Gottesdienst.



Pastor i. R. Schomerus beim Bibellese-Marathon zum Reformatiosjubiläum

Eine nächtliche Pause gibt es nur von 1.00 Uhr bis 5.00 Uhr.

Für den Bibellese-Marathon suchen wir ca. 40 Leute, die Lust und Freude haben für eine halbe Stunde im Altarraum der Barumer Kirche aus der Luther-Bibel (2017) vorzulesen. Jeder liest so viel, wie er in einer halben Stunde schafft. Der nachfolgende Leser übernimmt an der Stelle, an der der Vorgänger aufgehört hat. Aus diesem Grund können die zu lesenden Texte vorher nicht genau bestimmt werden. Die Leser müssen sich darauf einstellen, einen „unbekannten“ Text vorzulesen.

2017 haben wir in der Kirche schon einmal das komplette Neue Testament in der Kirche vorgelesen. Das war spannend und hat viel Freude gemacht. Mit Staunen haben wir festgestellt, dass sich ausreichend Vorleser darauf eingelassen haben und sich zu jeder Tages- und Nachtzeit auch Zuhörer eingefunden haben. So manch einer ist länger geblieben, als er vorhatte, denn: Die Bibel ist ein spannendes Buch! Das hat uns motiviert, dieses Projekt noch einmal durchzuführen.

Wir suchen daher ca. 40 Vorleser, die Lust haben, sich auf diese besondere Erfahrung einzulassen. Interessierte Vorleser melden sich bitte möglichst bald im Kirchenbüro Barum-Natendorf oder bei Pastorin Susanne Hallwaß

(Tel. 05806/245; KG.Barum-Natendorf@evlka.de). Dort können auch die Uhrzeiten und der ungefähr zu lesende Bibelabschnitt erfragt werden.

Anzeigen

Qualität hat sich schon
immer durchgesetzt.

Wir sind ein
Bestattermeister-
betrieb.



bestattungshaus-schroeter.de **05822 - 3510**

Dorfstraße 3b
29574 Ebstorf



BESTATTUNGSHAUS
SCHROETER

MARTIN PANNWITZ
Garten- und Landschaftsbau
29576 BARUM
05806 / 980566

Prada Chopard Chanel Jil Sander Chloé Rodenstock Hamburger Design Flair Jette Joop Daniel Hechter Lacoste Ray Ban



OPTIK HELBING



Hauptstraße 19a · Ebstorf · Telefon 05822 / 2211
- Augenuntersuchung - Gleitsichtgläser ab 89,- € (Paar)
Von 9-12 und 15-18 Uhr, Termin auch nach Vereinbarung

Prada Chopard Chanel Jil Sander Chloé Rodenstock Hamburger Design Flair Jette Joop Daniel Hechter Lacoste Ray Ban

Visitation im Kirchenkreis

Vom 26. Oktober bis zum 8. November 2020 wird der Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen von Regionalbischof Dieter Rathing visitiert. Dazu gehört auch die Visitation der Superintendentur-Gemeinde St. Marien Uelzen. In den 14 Visitationstagen finden zahlreiche Gespräche, Besuche und Sitzungen statt, um dem Regionalbischof einen Einblick in die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand



*Regionalbischof
Dieter Rathing
(Foto: Merten)*

der kirchlichen Arbeit in den Gemeinden und Einrichtungen des Kirchenkreises zu geben. Hinzu kommen Begegnungen mit Vertretern des öffentlichen Lebens zum gesellschaftlichen Beitrag der Kirchen in Kreis und Stadt Uelzen.

Den örtlichen kirchlichen Gremien bietet die Visitation u.

a. mit der Erstellung des Visitationsberichtes eine gute Gelegenheit, jenseits des „Alltagsgeschäfts“ einmal einen Schritt zurückzutreten und wie in einer Momentaufnahme auf die vielfältigen kirchlichen Aktivitäten, Möglichkeiten und Planungen zu schauen.

Im Rahmen der Visitation findet am **Sonntag, 8. November, um 10:30 Uhr in der Uelzener St.-Marien-Kirche** der Visitationsgottesdienst statt. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum Gespräch mit Regionalbischof Dieter Rathing.

Propst Jörg Hagen

Und der Himmel schaute zu ...



Ehepaar Hallwaß und Propst Hagen

Am 21. Juni führte Propst Jörg Hagen Pastor Matthias Kuna-Hallwaß offiziell in seine neue Pfarrstelle in Ebstorf und Barum-Natendorf ein.

So ganz neu ist Pastor Kuna-Hallwaß bei uns allerdings nicht. Seit dem 1. März ist er in seiner Stelle schon tätig, aber schon zehn Jahre wirksam und hilfreich unter uns.

Die Sonne über Barum machte den Gottesdienst vor der Kirche unter freiem Himmel möglich. Eine besondere Gratulation!

Wir schließen uns an und erbitten Gottes Segen!

**Die Kirchengemeinden
Barum-Natendorf und Ebstorf**



Die Turmuhr in Natendorf

Viele von Ihnen werden es gemerkt haben: seit dem Sturm im Februar fehlt das Ziffernblatt der Turmuhr auf der Westseite der Natendorfer Kirche. Der Sturm hat es hinuntergerissen.

In seiner Juni-Sitzung hat der Kirchenvorstand nun beschlossen, im Zuge der Reparatur der Turmuhr, das mechanische Uhrwerk durch ein elektrisches Uhrwerk zu ersetzen. Trotz aller Bemühungen ist es in der Vergangenheit keiner Firma gelungen, das mechanische Uhrwerk so zu reparieren, dass alle Ziffernblätter die gleiche Uhrzeit angezeigt haben.

Mitte August nun hat die Firma „Herforder Elektrizitäts-Werke“ (HEW) alle Zeiger der Turmuhr abgenommen. Der dazu erforderliche Steiger von Hartmut Bareschee sorgte in Natendorf für so reges Interesse, dass der

Mitarbeiter von HEW in großes Staunen versetzt wurde. Die Zeiger werden in der Firma nun so umgerüstet, dass sie auf die elektrische Anlage passen. Das abgefallene Ziffernblatt wurde zum Restaurieren mitgenommen.

Durch den Steiger konnte nun endlich eine schon länger angeschaffte Aluleiter durch das Fenster gezogen werden. Sie ersetzt im Turm eine alte, marode Holzleiter.

In diesem Zusammenhang fiel dem Mitarbeiter von HEW auf, dass der Glockenturm einen (Frühjahrs-)Putz gebrauchen könnte. Wir würden uns über Unterstützung in dieser Hinsicht freuen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro Tel. 05806-245.

Pastorin Susanne Hallwaß

Termine sind abhängig von der „Corona-Situation“

Kirchenchor Barum-Natendorf
montags 19.30 Uhr
Kontakt: Andrea Kamionka, Tel. 04131 / 37835

Gemeindenachmittag in Barum im Wechsel mit dem Spielenachmittag am 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr
Kontakt: Gisela Groß

Gemeindenachmittag in Natendorf im Wechsel mit dem Spielenachmittag am 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr
Kontakt: A. Hüttmann, Tel. 05806 / 214

Weltgebetstagsgruppe
Kontakt:
Lore Oestermann, Tel. 05806 / 9802402
Jutta Wichert, Tel. 05822 / 946500

Südafrika-Partnerschaft
Kontakt: H. v. Geyso-Hagelberg, Tel. 05806 / 371, und H.-L. Greve, Tel. 05821 / 43140

Bastelkreis Natendorf donnerstags nach Absprache
Kontakt: Rosemarie Knorr, Tel. 05806/335

Bibelkreis Ebstorf-Barum-Natendorf
Einmal mittwochs im Monat um 19.30 Uhr in Ebstorf: am 17.06., am 15.07. und am 19.08.
Kontakt: Jürgen Schinke, Tel. 05822/941257

Türöffner
Kontakt: über das Kirchenbüro

Spendenkonto:
Ev.-luth. Kirchengemeinde Barum-Natendorf, IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66
(Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg)

Taufen und Trauungen in der Kirchengemeinde Barum-Natendorf

Taufen und Trauungen können in den Kirchen wieder stattfinden!

Dabei gelten die gleichen Regelungen wie bei Gottesdiensten. Da auf Grund des Mindestabstandes die Teilnehmerzahl in der Kirche in Barum und Natendorf begrenzt ist, können Taufen zur Zeit in gesonderten Gottesdiensten in Barum und Natendorf stattfinden. Während des Tauf- und Traugottesdienstes kann der Mund- und Nasenschutz abgenommen werden.

Gemeindegeseang ist zurzeit nicht möglich.

Das Gemeindehaus ist wieder geöffnet

Nach dem Pandemie-Lockdown kommt es jetzt auch in unserem Gemeindehaus langsam zur Wiederaufnahme verschiedener Aktivitäten. Unter Einhaltung eines vom Kirchenvorstand beschlossenen Hygienekonzepts stehen nun die Türen für einige Veranstaltungen wieder offen.

Grüner Samstag in Seedorf

am 21. November 2020 von 14.00 bis 17.00 Uhr

Es werden frisch gebundene Adventskränze, Türkränze, Adventsgestecke und vorweihnachtlicher Schmuck angeboten. Viele selbst gestrickte Strümpfe, in allen Größen, erwarten Sie. Das sehr beliebte Kaffeetrinken wird den Corona-Bedingungen angepasst.

Ihr Natendorfer Bastelteam.



Sicher in die Zukunft blicken

Unsere Kleinen haben viele Träume für die Zukunft. Und je größer sie werden, desto teurer werden die Wünsche. Unser Geschenktipp für einen finanziellen Grundstein für Studium, Haus, Familie oder das Alter der Kleinen. Interessiert? Ich berate Sie gern.

75 Jahre
für Sie vor Ort
in Linden



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Regionaldirektion BERND KÖNIG

Untere Dorfstr. 25 · 29593 Schwienau Linden

Tel.: 05822 94280 · info@koenig-versicherungen.de · www.koenig-versicherungen.de

Kino in Barum / Telefonseelsorge

Kino im Gemeindehaus oder „Wenn Gott ins Kino geht!“

Immer freitags - immer um 19.30 Uhr -
immer im Gemeindehaus Barum

13. November 2020

2040: Wir retten die Welt!

Der Regisseur Damon Gameau macht sich auf die Reise, um herauszufinden, wie die Zukunft im Jahr 2040 aussehen könnte. Für sein Gedankenspiel geht er davon aus, dass wir Menschen die besten Lösungen annehmen und umsetzen würden, die uns zur Verbesserung unserer Lebensqualität und Erhaltung unseres Planeten zur Verfügung stehen. Und zwar würden nicht nur einzelne Menschen nach diesen Konzepten leben, sondern sie würden global im Alltag von Individuum und Gesellschaft verankert sein. Mehr Grün in den Städten, weniger Verkehr, saubere Meere, nachhaltigere Landwirtschaft - das alles könnte möglich sein, erfährt Gameau bei seinen Recherchen. Strukturiert hat der Regisseur seinen Film als visuellen Brief an seine 4-jährige Tochter.

Der Eintritt ist frei. Vielleicht haben Sie Lust, im Anschluss an den Film noch ins Gespräch zu kommen. Nach dem Film gibt dazu jeweils die Möglichkeit.

Pastor Matthias Kuna-Hallwaß

Telefonseelsorge - gemeinsam für Soltau, Walsrode, Celle, Uelzen, Rotenburg und Lüneburg

„Kann ich mit Ihnen sprechen? Ich habe sonst niemanden zum Reden.“ So beginnen viele der anonymen Gespräche zwischen einer Telefonseelsorgerin und einem Ratsuchenden. Gerade in den ersten Monaten der Corona-Krise nahmen die Anrufe spürbar zu. Viele Ängste, Sorgen und Einsamkeit wurden ausgesprochen. Manche Anrufende leben allein und haben keinerlei soziale Kontakte. Bei anderen sind die Möglichkeiten der Entlastung bei Freunden und Familie erschöpft - weil ihre Krise schon lange dauert.

Die Telefonseelsorge Soltau ist rund um die Uhr erreichbar in Vernetzung mit den anderen niedersächsischen Dienststellen. In Soltau tun derzeit 49 Männer und Frauen ehrenamtlich diesen wichtigen Dienst. Sieben weitere Personen sind derzeit in der Ausbildung.

Vielleicht wollen Sie den Einsatz der Telefonseelsorge Soltau unterstützen? Dann informieren Sie sich gerne auf unserer Webseite telefonseelsorge-soltau.de. Wir freuen uns sehr über Anfragen zur Mitarbeit oder Ihre Spende. Danke.

Pastorin Petra Horn, Leiterin der Telefonseelsorge Soltau - Tel. 0800 / 111 0 111 kostenlos.

IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der ev.-luth. Kirchengemeinden Ebstorf und Barum-Natendorf. Mitarbeit an dieser Ausgabe: M. Buhr, M. Elflein, E. Feige, H.-M. Fischer, I. Graßhoff, S. Hallwaß, G. Jenckel-Paulini, D. Klemm, A. Köllner, M. Kuna-Hallwaß, R. Niemann, J. Schinke, A. Stucke, B. Tito, verantw. Pastor M. Kuna-Hallwaß (v.i.S.d.P.; namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder); Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Verteilung: ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Beiträge bitte bis zum nächsten Redaktionsschluss - **20. Oktober 2020** - an die Pfarrämter oder die Kirchenbüros.

4 Wochen im Heiligen Land - Reisebericht

„Kommt nun, lasst uns wandeln im Licht des HERRN!“ Jesaja 2,5.

Mit diesem Bibelvers starteten wir am 15. Februar unsere Reise ins Heilige Land. Von Berlin aus flogen wir mit einer Gruppe von 25 Studierenden nach Israel. Vor uns lag ein Monat, der geprägt sein würde von besonderen Orten, neuen Eindrücken und eindrucksvollen Begegnungen.



Die erste Station der Reise war Jerusalem. Am Sonntag, dem 16. Februar waren wir Gast in der deutsch evangelischen Erlöserkirche mitten in der Altstadt Jerusalems. Noch am selben Tag ging es mit Tamar - unserer deutschsprachigen jüdischen Stadtführerin - auf die Stadtmauer. Aus dieser Höhe gewannen wir einen neuen Blick auf die historische Altstadt Jerusalems, die sich lediglich auf knapp 1qkm erstreckt. Bis dahin war es für mich unvor-

stellbar, wie die verschiedenen Kulturen und Religionen auf diesem engen Raum zusammenleben können.

Im Laufe der Woche erkundeten wir die Heiligen Stätten der drei Weltreligionen. Wir hatten die große Ehre, den Felsendom nicht nur von außen, sondern auch von innen besichtigen zu dürfen. Nicht-Muslimen ist der Zutritt normalerweise ausdrücklich untersagt. Natürlich kleideten wir uns angemessen mit langen Röcken und Kopftüchern. Von diesem Erlebnis aus führte Tamar uns zur Klagemauer, die von den Juden als Westmauer bezeichnet wird. Sie

ist Teil der westlichen Mauer des zerstörten Tempels, weshalb sie heutzutage als heilige Stätte verehrt wird.

Außerdem erkundeten wir die Davidsstadt und uns wurden erstmals die enormen Differenzen zwischen den Israelis und Arabern eindrucksvoll vor Augen gestellt. In den nächsten Tagen besuchten wir die Davidszitadelle, die Grabeskirche, in der Jesu Kreuzigung und sein Grab verortet wird, und besichtigten verschiedene Kirchen, Synagogen und Moscheen.

Am Freitag wurden wir zum Shabbat in jüdische Familien eingeladen. Um

die Historie der Juden besser zu verstehen, fuhren wir in die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem. Der Höhepunkt dieses Tages war das für uns organisierte Zeitzeugengespräch mit Ruth, einer Überlebenden des Warschauer Ghettos. Diese Begegnung ließ fast kein Auge trocken.

Mit diesen Eindrücken verließen wir Jerusalem und passierten die Mauer zwischen Israel und Palästina nach Bethlehem. Dort tauchten wir

Reisebericht

in das Leben der arabischen Kultur ein. Mein Highlight der bis zu diesem Tage stattgefundenen Reise war die Begegnung mit Daoud, der mit seiner Familie das „Tent of Nation“ errichtete. Als Zeichen der Hoffnung pflanzten wir mit ihm über 60 Olivenbäume.

Das Leben dort ist nicht einfach, es gibt kein fließendes Wasser und der Lebensstandard ist weit unter unserem gewohnten in Deutschland. Sein großes Grundstück ist umgeben von jüdischen Siedlern, die auch sein Zuhause einnehmen wollen. Nach den Aufenthalten in Bethlehem, Nazareth und den sehr bedrückenden, aber gleichzeitig hoffnungsvollen Erfahrungen, fuhren wir Richtung Mittelmeer und tankten ordentlich Sonnenschein im schönen Nes Ammim.

Danach ging es nach Tabgha, ans Ufer des See Genzareths. Die Landschaft dort ist unglaublich. Das Wasser ist weich und ich habe mich den biblischen Geschichten sehr nahe gefühlt. Mit dem kurzen Zwischenstopp in Jerusalem und der damit verbundenen Purimfeier war es schon an der Zeit, den letzten Ort unserer Reise anzupeilen: die Wüste. Während wir den Norden Israels als grün und fruchtbar wahrnahmen, schien die Wüste dagegen besonders kahl und trocken. Die einzige Ausnahme ist das Tote Meer, auf dem wir uns aufgrund des hohen Salzgehaltes treiben ließen.

Ich kann wirklich sagen, dass Israel/Palästina ein Land ist, geprägt von Gegensätzen und Extremen auf der Suche nach Annäherung. Nicht nur die Natur zeigte sich uns in ihrer Vielfalt, sondern ebenso die Menschen. Dieser tiefe Einblick in das Leben der Einheimischen hat meinen Horizont unvorstellbar erweitert.

Geprägt von all diesen eindrucksvollen Erlebnissen erscheinen für mich nun Worte wie



Hoffnung, Frieden und Vergebung in einem neuen Licht. Ich werde sowohl die biblischen Geschichten als auch die christlichen Lieder aus einer anderen Perspektive lesen und singen. Ich bin dankbar, Teil dieses Abenteuers gewesen sein zu dürfen.

Dieser Bericht konnte nur einen kleinen Einblick in 4 Wochen meiner ereignisreichen Reise geben. Er bietet nicht annähernd genügend Raum, alle gemachten Erfahrungen unterzubringen und so mit Ihnen zu teilen. Deshalb lade ich Sie herzlich zu meinem Vortrag am 30. September um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus Ebstorf ein.

Ich freue mich auf Sie!

Shalom,
Isabel Graßhoff

Ihre Gemeinde ist für Sie erreichbar ...

In Ebstorf:

Anne Stucke, Pastorin, (Bezirk I)
Kirchplatz 4, Vorsitzende des
Kirchenvorstandes, Tel.: 05822 /
2511

Susanne Hallwaß, Pastorin, (Bezirk II) und
Matthias Kuna-Hallwaß, Pastor
Kirchgasse 3, Barum, Tel. 05806 / 245
E-Mail: susanne.hallwass@evlka.de
E-Mail: Matthias.Kuna@evlka.de

Volker Meldau, Pastor, Tel. 04171 / 604923,
Mobil: 0151 / 50721976
(Altenheimseelsorge)

Annika Köllner, Kantorin, Twiete 1, 29576
Barum, Tel. 05806 / 4579902, E-Mail:
annika.koellner@googlemail.com

Vitalij Kesner, Küster, Am Feldrain 41, Tel.:
941065, Mobil: 0170/3417730

Kirchenbüro Kirchplatz 3,
Mi und Fr 10.30 - 12.00 Uhr,
Do 15.30 - 18.30 Uhr,
Mo und Di geschlossen
Tel.: 05822 / 3987;
Fax: 05822 / 3917,
E-Mail: KG.Ebstorf@evlka.de
Homepage: kirche-ebstorf.wir-e.de

In Barum-Natendorf:

Gisela Jenckel-Paulini, Vorsitzende des
Kirchenvorstandes, Tel. 05806 691

Susanne Hallwaß, Pastorin, und
Matthias Kuna-Hallwaß, Pastor
Kirchgasse 3, Barum, Tel. 05806 / 245
E-Mail: susanne.hallwass@evlka.de
E-Mail: Matthias.Kuna@evlka.de

Kirchenbüro Barum-Natendorf, Di und Do
9-11 Uhr: Barum, Kirchgasse 6, Tel.
05806 / 245; E-Mail:

KG.Barum-Natendorf@evlka.de

Birgit Matutt, Küsterin in Barum, Tel. 05806
/ 980999

Küsterin in Natendorf: z.Z. unbesetzt

Friedhofsverwaltung:
Gisela Jenckel-Paulini (s.o.)

Homepage: barum-natendorf.wir-e.de

Im Kirchenkreis:

Propstei Uelzen
Tel. 0581 / 5116

Lebensraum Diakonie
Tel. 0581 / 971895-20

Kirchenkreisjugenddienst
über Tel. 0581 / 97369907

Telefonseelsorge (kostenlos)
Tel. 0800 / 111 0 111

Evangelische
Familien-Bildungsstätte
Uelzen Tel. 0581 / 979910

... oder über ehrenamtliche
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
in Ihrer
Nachbarschaft.



Programm im Herbst

KULTURBÜHNE
Altes Lichtspielhaus



Simon & David Gutfleisch Samstag, 19.09.2020 | 19:30 Uhr

Seit 2009 stehen die beiden Brüder gemeinsam als Duo Gitarre | Schlagwerk auf der Bühne. Es erwartet die Besucher ein abendfüllendes, abwechslungsreiches und kurzweiliges Konzertprogramm für jung und alt. Der imposante Aufbau des gesamten Schlagwerks umfasst verschiedene Becken, Tamtams, Trommeln und vor allem ein Marimbaphon und ein Vibraphon. Simon & David Gutfleisch sind an mehreren CD-Produktionen und Filmmusik-Aufnahmen beteiligt, so z.B. bei dem Oskar-nominierten Film „The Reverant“.

Hinrich Alpers Samstag, 26.09.2020 | 19:30 Uhr

„...ein Musiker aller höchsten Ranges. Merken Sie sich diesen Namen: Hinrich Alpers“ (TheNewYorkSun)
Mit fesselndem, doch niemals vordergründigem Klavierspiel bestätigt der vielfach preisgekürnte Pianist Hinrich Alpers stets die Einschätzung des New Yorker Kritikers nach seinem Debüt in der New Yorker Carnegie Hall. Im Beethoven-Jubiläumjahr wird Hinrich Alpers selbstverständlich Stücke von Ludwig van Beethoven spielen. Die genaue Auswahl erfahren wir kurz vor seinem Konzert auf der Kulturbühne Altes Lichtspielhaus am 26. September 2020 um 19:30 Uhr.

David & Marlen Malaev mit Angela Sarah Pape Samstag, 03.10.2020 | 19:30 Uhr

Bereits 2017/2018 und 2019 begeisterten die beiden Brüder ihr Publikum auf der Kulturbühne. David (Geige) und Marlen (Klavier) sind zwei hochtalentierte Musiker, perfekt im Zusammenspiel und als Solisten. Inzwischen sind beide auf großen Bühnen zu Hause, so auch in der Berliner Philharmonie, zu sehen bei YouTube. Sie spielen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Camille Saint-Saëns, Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow, Franz Liszt und Alexander Nikolajewitsch Skrjabin u.a.

Minona - Beethovens bitteres Geheimnis Samstag, 10.10.2020 | 19:30 Uhr

Minona, die vermeintliche Tochter von Ludwig van Beethoven aus der Beziehung zu seiner „unsterblichen Geliebten“ Josephine von Stackelberg gibt bis heute Raum für Spekulationen. Belegt ist, dass sich Josephine von Stackelberg jahrelang leidenschaftlich zu Beethoven hingezogen fühlte und diese Liebe auf Gegenseitigkeit beruhte. Das blieb nicht ohne Folgen. Die Tochter dieser Beziehung erhielt den kryptischen Namen „Minona“, was von hinten nach vorn gelesen „Anonim“ heißt. Die bewegende Lebensgeschichte der Minona lieferte dem estnischen Komponisten Jüri Reinvere Stoff für eine Oper.

Karten sind in der Tourist Info auf dem Winkelplatz Ebstorf, im DentalPark, sowie online unter www.reservix.de erhältlich.

www.kulturbuehne.info


caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Diakonie 
Katastrophenhilfe

DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

Corona unter Flüchtlingen

71 Millionen Menschen weltweit
können sich kaum vor einer
Ansteckung schützen.

Ihre Spende hilft!

www.vergessene-katastrophen.de